

Jazzclub plant Konzert im Movie

Bielefeld (WB). Der Bielefelder Jazzclub organisiert ein Konzert im Movie am Bahnhof. An diesem Freitag präsentiert er unter dem Titel »Oh yeah« hier sein elftes Blues, Roots & Rock-Festival. »Oh yeah« kam oft aus dem Munde von Muddy Waters, Blues-Legende und Namensgeber der Rolling Stones. Der Ausruf umschreibt die Idee des Blues & Roots-Festivals, das Michael van Merwyk ins Leben rief und richte sich nun direkt ans Publikum, einen schönen Abend zu genießen, zu feiern und zu tanzen, sagen die Veranstalter. Mitwirkende sind Michael van Merwyk & Bluesoul – eine Band aus Rheda-Wiedenbrück, die bei der International Blues Challenge 2013 in Memphis (USA) einen sensationellen zweiten Platz belegte – und die »Kai Strauss Band« sowie die »Johnny Rieger Band«.

Klimaschutz und Energiewende

Bielefeld (WB). Der Bund für Umwelt- und Naturschutz NRW veranstaltet an diesem Samstag im Welthaus ein Seminar zum Thema »Klimaschutz vor Ort«. Gesprochen wird über die Notwendigkeit einer Energiewende und darüber, wie Klimaschutz für NRW mit einer Beteiligung verschiedenster gesellschaftlicher Gruppierungen aussehen kann. Anmeldungen sind möglich unter der Telefon 029 21/34 69 43.

Putzaktion im Ostmannviertel

Bielefeld (WB). Im Rahmen des Projekts »Umgang mit erwerbsfreier Zeit« sind die Bewohner des Viertels am Ostmannviertel eingeladen zur zweiten gemeinsamen Putzaktion. Treffpunkt ist an diesem Samstag um 15 Uhr im Viertel. Nach der Sammelaktion wird gemeinsam gegrillt.

Drucken lernen im Museum

Bielefeld (WB). Erwachsene können sich an diesem Sonntag im Historischen Museum im Ravensberger Park künstlerisch und praktisch mit dem Thema Geld auseinandersetzen. Im Rahmen der Ausstellung »Wechselgeld« entdecken sie von 15 bis 17 Uhr in der Druckwerkstatt den Hochdruck und Siebdruck, erstellen Postkarten und Plakate. Anmeldung unter Telefon 0521/51 36 35.

Details zur Heeper Busplanung

Bielefeld (WB). Die FDP befürchtet durch den geplanten Stadtbahnbau eine Verschlechterung des Nahverkehrs in Teilen des Bezirks. Konkrete Details von Mobil möchte Ulrich Kossiek in der nächsten BZV-Sitzung wissen.

Eine gelungene Premiere

Anwohnerfest in der Lina-Oetker-Straße

Bielefeld (lk). Blühende Vorgärten, farbenfrohe Zeltgarnituren, leuchtende Fahnen und eine Menge gut gelaunter Menschen: In der Lina-Oetker-Straße geht es bunt zu. Zum ersten Mal, seit die ehemalige »Planstraße 836« ihren

heutigen Namen bekommen hat, traf sich die Nachbarschaft zum Straßenfest. Genau 200 Anmeldungen hatte es im Vorfeld gegeben. Mit dabei waren auch Anwohner der Kant- und der Humboldtstraße, ebenso Freunde und Verwand-

te. »Wir wollten das schönste Straßenfest in ganz Bielefeld organisieren«, berichtet Werner Dressler aus dem Organisationsteam. Neben den klassischen Ständen wie dem Kaffeewagen und der Würstchenbude gab es sogar eine Weinbar, einen Eiswagen, ein DJ-Pult und Spielattraktionen für die Kinder.

Den Impuls zu diesem festlichen Treffen hatte Herbert Hoffmann gegeben. Er selbst wohnt erst seit fünf Jahren in der Lina-Oetker-Straße und auch überhaupt in Bielefeld. »Irgendwer muss ja die Initiative ergreifen«, scherzt der ehemalige Krefelder. Seit vergangem März plante das Organisationsteam. Sogar das Logo für die Namensschilder, die Fahnen und die Einladungen sei extra für das Straßenfest kreiert worden, erzählt Werner Dressler. »Dieses Straßenfest heute ist sozusagen die Generalprobe. Denn nächstes Jahr wird die Lina-Oetker-Straße 80 Jahre alt. Und da wird natürlich wieder gefeiert werden.«



Zwischen guter Musik und gutem Wein (von links): Werner Dressler, Nicole Paul, Dr. Jochen Harras-Wolff, Herbert Hoffmann und Katrin Schlegel
Foto: Laura Köneke



Dr. Ulrich Winkler hat die Massai Saining'o Telele und Lazaro S. Saitoti in Tansania kennen gelernt. Derzeit sind sie zu Gast in Bielefeld und besuchten gestern Oberbürgermeister Pit Clausen (von links).

Massai-Krieger im Rathaus

Abordnung aus Tansania zu Besuch in Bielefeld

■ Von Hendrik Uffmann
(Text und Foto)

Bielefeld (WB). Für Saining'o Telele und Lazaro S. Saitoti ist Bielefeld ein ungewöhnlicher Ort an dem man, wenn man Milch trinkt, nie die Kuh zu Gesicht bekommt, von der diese stammt. Für die Bielefelder ungewöhnlich ist der Anblick der beiden Massai-Krieger, die gestern im Alten Rathaus zu Besuch waren.

In rotgemusterte Gewänder und leuchtend blaue Umhänge gekleidet erschienen Saitoti und Telele zu einem Gespräch mit Oberbürgermeister Pit Clausen. »Bei uns ist dies die normale Alltagskleidung«, erklärte Lazaro S. Saitoti, der außerdem aus alten Autoreifen hergestellte Flip-Flops an den Füßen trug.

Derzeit sind die beiden Massai aus Tansania zu Gast bei dem Bielefelder Ehepaar Gabriele und Dr. Ulrich Winkler, das seit März 2012 in dem ostafrikanischen Land lebt und mit seinem Verein »Asante Tanzania« Hilfsprojekte

organisiert. Ulrich Winkler betreut dort als Kardiologe ehrenamtlich vier Krankenhäuser, seine Frau als Lehrerin unterrichtet ebenfalls an mehreren Schulen.

So lernten sie auch die Massai kennen, die sie nun nach Deutschland eingeladen haben. Saining'o Telele (59) ist Mitglied des tansanischen Parlaments, Lazaro S. Saitoti ist vor kurzem zum Häuptling einer Gemeinschaft mit mehreren Dörfern und 6000 Einwohnern ernannt worden. Eine große Ehre für den 34-Jährigen, wie Ulrich Winkler erklärt. »Diese Würde kann man nicht ablehnen, und sie gilt lebenslang.«

Auserwählt worden für dieses Amt ist Saitoti auch, damit er als studierter Verwaltungsfachmann vermitteln kann zwischen der traditionellen Lebensweise der Massai im Ngorongoro-Nationalpark, dem tansanischen Staat, der großes Interesse an den Einnahmen aus dem florierenden Tourismus in dem Nationalpark hat, und Naturschützern, die die wachsenden Vieh-Herden der Massai als Gefahr sehen.

Über diese Probleme sprechen er und Telele heute bei einem Besuch in Berlin auch mit deutschen Politikern, die bereits vor

Ort in Tansania waren. Von ihnen erhoffen sie sich Unterstützung für ihr Anliegen, den Interessen der Massai in diesem Konflikt mehr Gehör zu verschaffen.

In Bielefeld sind beide zum ersten Mal, und vieles erscheint ihnen hier merkwürdig: »Alle halten sich vor allem in Häusern auf und nicht auf der Straße. Und ich glaube, dass es hier mehr als Autos als Menschen gibt«, sagte Saitoti mit einem Lächeln.

Und schwer begreiflich erschienen den beiden Kriegern die Art und Weise, wie in Deutschland Milchkuhe gehalten werden – für Massai ist Vieh der wertvollste Besitz und Mittelpunkt ihres Lebens. Auf einem Bauernhof in Schloß Holte zu sehen, wie ein vollautomatisierter Milchbetrieb funktioniert, das sei »sehr fremd« gewesen, erklärt Häuptling Saitoti.

Als Geschenk für Oberbürgermeister Clausen, der bislang Besitz etwa zehn Mal in Afrika Urlaub machte, brachten die Massai einen mit Perlen in den tansanischen Landesfarben geschmückten Holzstab mit. Lazaro S. Saitoti: »Bei uns ist dieser ein Zeichen für Führungspersönlichkeiten und Autorität.«

Das B.i.b.-College informiert

Bielefeld (WB). Über die Ausbildungs- und Studienangebote informiert das b.i.b. International College, Meisenstraße 92, an diesem Samstag ab 10 Uhr. Angesprochen sind Interessenten mit Fachoberschul-, Fachhochschulreife und Abitur. Informationen unter Telefon 0521/2 38 42 01.

Sprache als Wettbewerb

Französischer Vorlesewettbewerb am Ceci

Bielefeld (jog). Bereits zum 13. Mal hat das Bielefelder Ceciliengymnasium (Ceci) zum Präsentations- und Vorlesewettbewerb in französischer Sprache eingeladen. Dabei bewiesen 15 Schüler von neun Bielefelder Gymnasien, Real- und Gesamtschulen ihr Talent im Umgang mit französischen Texten.

Die Teilnehmer mussten zuerst einen selbst ausgesuchten und im Anschluss einen unbekanntem Text vortragen. Zu den ausgewählten Texten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zählten bekannte Werke wie »Der kleine Prinz« vom Antoine de Saint-Exupéry und Stücke von Isabell Perras oder Faisa Guène. Als Juroren konnten die Mitglieder der Deutsch-Französischen Gesellschaft Hélène Boisseau und Alain Houdus gewonnen werden. Die beiden Franzosen bewerteten die Teilnehmer nach Kriterien wie Aussprache, Betonung und Lesetempo.

»Durch den Wettbewerb möchten wir die Lesekompetenz und die Motivation, die französische Sprache zu perfektionieren, fördern«, sagt Französischlehrerin Marie-Lu Matzke, die die Veranstaltung organisierte. Bei dem Wettbewerb der Real- und Gesamtschulen gewannen Marco

Betrügerbande fliegt auf

Maschinen im Wert von Millionen verschoben

Bielefeld (hu). Der Bielefelder Polizei und Staatsanwaltschaft ist ein Schlag gegen die organisierte Kriminalität gelungen. Sie hoben eine Betrügerbande aus, die Autos, Lastwagen und Baumaschinen im Wert von mehr als zwei Millionen Euro verschob.

30 Polizisten und zehn Staatsanwälte aus Bielefeld durchsuchten gestern Vormittag acht Wohnungen im Rheinland und nahmen den mutmaßlichen Haupttäter, einen 48-jährigen Österreicher, sowie zwei aus Deutschland stammende Mittäter aus Köln und Alfter bei Bonn im Alter von 43 und 44 Jahren fest. Ihnen wird gewerbsmäßiger Betrug im großen Stil vorgeworfen. Außerdem stellten die Beamten zwei gestohlene Audi A 5 Cabrios, einen Minibagger, Spezialwerkzeuge sowie gefälschte Ausweispapiere und Dokumente sicher.

Ermittelt wird auch gegen Tatverdächtige aus Bielefeld, gegen die die Hinweise bislang jedoch nicht für einen Haftbefehl ausreichten, erklärte gestern Erhard Ebmeier, Leiter des für organisierte Kriminalität zuständigen Kommissariats 21 der Bielefelder Polizei.

Dreh- und Angelpunkt der bundesweit aktiven Betrügerbande war ein marodes Bielefelder Trockenbau-Unternehmen aus Schildesche, das sie im Oktober 2012 unter Vorlage gestohlener Ausweispapiere gekauft hatte. Im Namen der Firma seien Baumaschinen und Fahrzeuge zum Teil auch in den Niederlanden und Belgien geleast und dann ebenso weiter

ins Ausland verschoben worden wie gestohlene hochwertige Autos, Sattelzuganhänger und Kühlauflieger. Überwiegend bulgarische Fahrer übernahmen nach Angaben der Fahnder die Maschinen und Fahrzeuge und brachten sie über die Türkei nach Syrien oder in den Irak. Erhard Ebmeier: »Wenn die Leasingfirmen dann ihr Geld haben wollten, war kein Verantwortlicher auffindbar.« Einige Fahrzeuge konnten die Ermittler im Irak sowie an der bulgarisch-türkischen Grenze sicherstellen.

Mit dieser Masche war die Bande nach Erkenntnissen der Polizei vermutlich schon seit Jahren im Bundesgebiet und auch in Bielefeld aktiv. Im Januar war dann, da die Deckfirma ihren Sitz in Bielefeld hat und mehrere Tatverdächtige auch hier leben, im hiesigen Polizeipräsidium die bis zu siebenköpfige Ermittlungskommission »Concept« gegründet worden.

Einen Durchbruch für die Ermittlungen brachte eine Routinekontrolle der Polizei in Aschaffenburg. Dabei wurde ein in Bad Oeynhausen gestohlener Geländewagen gestoppt, dessen Fahrer ebenfalls gefälschte Papiere bei sich hatte. Von dort führte die Spur zur Betrügerbande.

Die jetzt ermittelten Tatverdächtigen waren bereits 2004 und 2005 der Polizei aufgefallen, als sie ebenfalls unter dem Deckmantel einer Firma Fahrzeuge ergaunerten und weiterverkauften. Die Ermittlungen seien jedoch noch lange nicht abgeschlossen, sagte Erhard Ebmeier weiter. »Bei den jetzigen Durchsuchungen fanden wir umfangreiches Datenmaterial, das wir nun auswerten. Die Schadenssumme wird sicherlich noch höher.«

Einblick in die Arbeit Bethels

Bielefeld (WB). Bethel lädt Einzelgäste erneut zu einem Besuchertag ein. Er findet am Freitag, 21. Juni, 9.30 bis 14.30 Uhr, statt. Zum Programm gehören ein Rundgang durch die Ortschaft, der Besuch der Briefmarkenstelle oder der Handweberei in der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und ein Blick in die Historische Sammlung. Darüber hinaus gibt es einen Überblick über die verschiedenen Arbeitsfelder Bethels. Alljährlich wird die Ortschaft von 12 000 Gästen aus dem In- und Ausland besucht. Informationen unter Telefon 0521/1 44 35 99.

Linke unterstützt Freibad-Förderer

Bielefeld (WB). Die Partei Die Linke begrüßt ausdrücklich die Aktivitäten des Fördervereins Freibad Gadderbaum zum Erhalt des Bades: »Die Ansprache von Schulen ist legitim.«

Der eigentliche »Skandal« liege in Steuergeschenken für Vermögende. »Den Ratsbeschluss der anderen Parteien, der den Zuschuss städtischer Gelder für die Sanierung des Freibades generell ausschließt, können wir nicht nachvollziehen«, sagt die Fraktionsvorsitzende Barbara Schmidt. Er verneine selbst bei erfolgreichem Bürgerbegehren eine städtische Beteiligung an der Sanierung.

Gerber und Kathrin Anna Mundry. In der Gruppe der Gymnasien konnten sich Leonie Kranzmann, Maha Afrah und Clara Hilgemann durchsetzen. Abschließend traten Oberstufenschüler in einem Präsentationswettbewerb zum Thema »Marseille« gegeneinander an.

Für alle Teilnehmer gab es Kinogutscheine, die Gewinner er-

hielten zudem Geldpreise. Diese wurden von der Deutsch-Französischen Gesellschaft und der Firma Böllhoff zur Verfügung gestellt. »Unternehmen wie die Firma Böllhoff mit Auslandsstandort in Frankreich sind immer daran interessiert, die französische Sprache in deutschen Schulen zu fördern«, sagt Marie-Lu Matzke.



Die Schüler der neun Bielefelder Schulen stellen ihre Fähigkeiten mit der französischen Sprache vor den Juroren Alain Houdus und Hélène Boisseau unter Beweis.
Foto: Johannes Giewald